

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 29

Artikel: Das grosse Welttheater in Einsiedeln
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755881>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der nächtliche Klosterplatz in Einsiedeln während einer Aufführung von Calderons «großem Welttheater»
Für die «Zürcher Illustrierte» gezeichnet von H. Markwalder



Der Meister:
Ruhm wird sich das Spiel erwerben,
Nehmt ihr immerdar inacht,
Daß der Himmel richtend wacht,
Daß ihr würdet, um zu sterben.

Das große Welttheater

SPEZIALAUFNAHMEN FÜR DIE
«ZÜRCHER ILLUSTRIERTE» VON
E. HABERKORN

Werden, Leben und Vergehn des Menschen vor den Augen Gottes darzustellen, ist der Grundgedanke der Einsiedler Calderonspiele, die gegenwärtig als Freilichttheater vor dem edlen Bau der Stiftskirche zur Aufführung gelangen.



Links nebenstehend:
Der König:
Was nun vor andern habe ich voraus,
Daß ich das Scepter auf der Welt geführet?

Rechts nebenstehend:
Die Weisheit:
Schmuck und Krone sind mir feil,
Ein Stück Erde, drauf zu leben,
Bitte ich für meinen Teil,
Einer Zelle schlichte Wände,
Denn das Glück sich mir vollendet.



in

Einsiedeln



Der Bettler:

Doch da steh'n ja reiche Leute;
Schlemmen, prassen jeden Tag,
Liebe Herren, erbarmt euch mein,
Hung'ring bin ich heut wie gestern,
Und die Kindlein schrei'n um Brot.



Links nebenstehend:

Der Reiche:

Gebet Pracht und Reichtum mir,
Mir, was ihr bewahrt an Schätzen!
Auf der Welt erschein ich hier,
Mich behaglich zu ergötzen.

Rechts nebenstehend:

Die Welt:

Wisset, euer ganzes Leben
Ist ein Spiel vor Gottes Anlitz,
Spieler trefflich drum die Rolle,
Die der Meister euch verliehen!
Vor dem Herrgott, unserm Vater,
Spiel ich euer Welttheater.

Tuet Redet! Gott über Euch!



Szenenbild aus dem Vorspiel, Engelchor: «Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre» etc.
Im Portal erscheint der Meister



Rechts nebenstehend:
Der Tod
(zur Schönheit):

Ewig blühst du in der Seele,
Sterblich in des Leibes Haß.

Die Schönheit:

Daß ich soldier Unterscheidung,
Ach, kein Wort entgegen kann!
Wie bereit' ich, daß nicht besser
Meine Rolle ich gespielt.



Im Kreis:

Der Landmann:

Wer sah' härteres Los als meins?
Mir obliegt, den Pflug zu führen,
Der der Erde Stüm zerreißt.

So bezahl' ich ihre Wohlthat.
Braucht man irgendeine Steuer,
Hat man's immer abgesehen
Auf den armen Bauersmann.



Dr. Linus Birchler,
der verdienstvolle
Initiator der Ein-
siedler Calderon-
spiele, mit seiner
Gemahlin